

## Pray and Go – Sechster Sonntag der Osterzeit 2021/B

### Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 15,9-17)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt.

### Impulse zum Evangelium (Margit Schröer/Susanne Hirmüller)

Im Evangelium finden sich die Wörter „Liebe“, „lieben“, „geliebt“ insgesamt 9 Mal. Jesus spricht von der leidenschaftlichen Liebe Gottes: diese Liebe verbindet Gott mit den Menschen und die Menschen miteinander. Die Kernbotschaft unseres Glaubens lautet: Gott liebt jede\*n Einzelne\*n von uns. In unser Leben übersetzt heißt das: wir sind eingeladen, die Menschen mit den Augen Gottes sehen“ - all das Lebendige und

Hoffnungsvolle zu sehen, all das, was Gott in ihnen angelegt hat. Liebe zielt immer auf den ganzen Menschen, ihn bedingungslos zu bejahen, wie er ist, für ihn einzustehen, ihn zu stärken und stützen.

Die Realität sieht jedoch oft anders aus: Geldverdienen, Stress am Arbeitsplatz, das Zermürende des Alltags. Liebe kann da schnell auf der Strecke bleiben, eine tiefe innere Sehnsucht nach Geborgenheit, Verstanden- und Berührtwerden bleibt bei Vielen unbefriedigt.

Kann die Liebe zu Gott ein Beispiel für die Liebe zu den Mitmenschen sein? In zahlreichen Bibel-, Gebets-, Predigt- und Liedtexten in unserer Kirche wird von der Liebe Gottes zu den Menschen und der Nächstenliebe gesprochen, die in der Gemeinschaft gelebt werden soll.

Und dennoch – gemeinsam mit vielen Gläubigen sind wir enttäuscht über den verachtenden Umgang der Amtskirche mit Missbrauchsoptionen, die vorenthaltenen Segnungen gleichgeschlechtlich liebender Paare und erzürnt über die Ungleichbehandlung der Geschlechter. Menschen erfahren keine Wertschätzung in der Kirche, werden immer wieder ausgegrenzt, eben nicht „mit den liebenden Augen Gottes gesehen“.

Bis zur Umsetzung der allumfassenden Liebe Gottes unter den Menschen ist es noch ein weiter Weg - lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten - jede und jeder im persönlichen Umfeld.

Dann kommt dieses wunderbare Geschenk Gottes endlich bei uns an.

**wenn ich liebe  
geschieht ein wunder  
schenkend  
werde ich  
beschenkt**